



Jugendaktionstag in Köln: Über 20000 demonstrierten für die unbefristete Übernahme und gegen prekäre Beschäftigung.

Foto: FM

»Das hat uns Mut gemacht«

4000 AUS BAYERN BEIM AKTIONSTAG

Über 4000 junge Kolleginnen und Kollegen aus Bayern waren dabei beim Jugendaktionstag der IG Metall in Köln. Dort demonstrierten weit mehr als 20000 für die unbefristete Übernahme der Ausgelernten und gegen prekäre Arbeitsverhältnisse. Drei der Teilnehmenden aus Bayern schildern, was sie bewogen hat, nach Köln zu fahren.

Lisa Törmer ist die Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Audi in Ingolstadt. Für sie war es wichtig, dass möglichst viele mit nach Köln fahren. »Wir haben auf allen Jugendversammlungen für den Aktionstag geworben. Das Interesse war von Anfang an groß.«



Foto: FM

Lisa Törmer, JAV-Vorsitzende bei Audi

Denn auch bei Audi ist es nicht selbstverständlich, dass übernommen wird, wer die Ausbildung absolviert hat. Lisa Törmer: »Die Quote der unbefristet Übernommenen liegt bei 85 Prozent. Damit sind wir nicht zufrieden. Wir wollen, dass alle, die die Abschlussprüfung bestanden haben, die Möglichkeit erhalten weiter bei Audi zu arbeiten.«

230 meist junge Kolleginnen und Kollegen aus Ingolstadt nahmen schließlich die langwierige Busreise nach Köln auf sich, fast alle in Dirndl und Lederhosen – um bayerischen Flair nach Köln zu bringen. Lisa Törmer: »Der Hit bei der Werbung war, dass wir in der Jugendkantine die Papieruntersetzer für die Tablets mit Hinweisen auf den Jugendaktionstag

bedruckt hatten. Das kam richtig gut an.« Fazit der Ingolstädter: Es war anstrengend, aber auch wirklich ermutigend mit zehntausenden von anderen für unsere Sache zu demonstrieren.

Christoph Bretterklieber arbeitet bei BMW in Dingolfing. Er hatte sich für Köln eine besonde-



C. Bretterklieber, Jugendvertreter BMW Dingolfing

re Aufgabe gesucht: Moderator auf der Bühne am Sammelplatz der bayerischen Teilnehmer. Christoph: »Am Anfang ging der Verkauf der Karten bei uns im Betrieb etwas zögerlich. Aber dann lief es gut.« Die Reaktion nach der Demo war sehr positiv. Christoph: »Viele fragen jetzt schon nach dem nächsten Jugendaktionstag. Aber jetzt kommt erstmal die Tarifrunde.«

Flo Eichhorn kommt von Bosch aus Bamberg. Er betreut die dröhnende Musikanlage, die auf einem Lkw installiert ist. »Mit der hatten wir schon vier Auftritte in diesem Jahr«, erzählt er, »zum Beispiel bei einer antifaschistischen Kundgebung.« 200 Kolleginnen und Kollegen sind mit Flo zusammen aus Bamberg gekom-



In der IG Metall zu Hause

**MUSA KIRBAS
KAM 1966 AUS
DER TÜRKEI NACH
NIEDERBAYERN**

Vor 50 Jahren wurde das »Anwerbeabkommen« mit der Türkei abgeschlossen. Der Hintergrund: Die Industrie wollte mit den damals so genannten Gastarbeitern den Arbeitskräftemangel in bundesdeutschen Betrieben ausgleichen.

Musa Kirbas, der Vorsitzende des Migrationsausschusses der IG Metall in Bayern ist Zeitzeuge. Er kam 1966 aus der westlichen Zentraltürkei nach Bayern. Vorher

musste er sich in der »Deutschen Verbindungsstelle« in Istanbul einem teilweise entwürdigenden Auswahlverfahren unterziehen. Musa Kirba: »Nach einer dreitä-

gigen Zugfahrt kam ich schließlich am München Hauptbahnhof an, auf Gleis 11.« Alle Züge mit ausländischen Arbeitskräften kamen auf Gleis 11 an.

Von hier aus wurden die Kolleginnen und Kollegen zu ihren Einsatzorten im gesamten Bundesgebiet geschickt. Musa Kirba musste nach Niederbayern. Seit 1981 arbeitet er bei BMW in Dingolfing, 2001 wurde er freigestellter Betriebsrat. Für Musa Kirbas war es selbstverständlich sich in der IG Metall zu organisieren. Wie im übrigen für die meisten Kolleginnen und Kollegen aus den Einwanderungsländern.

Bernhard Roos, im Bezirk Bayern für die Migrantenarbeit zuständig: »Das ist sehr typisch. Über Jahrzehnte hinweg prägen die Beschäftigten aus der Türkei, Italien, Griechenland, Jugoslawien oder Spanien die Kraft der IG Metall in den Tarifrunden.«

Bei der nächsten Migrationskonferenz am 17. November 2011 wird Musa Kirba, stellvertretend für alle Kolleginnen und Kollegen aus den frühen »Gastarbeiter-Generationen«, für sein Engagement geehrt werden. ■



Migranten in den 60er Jahren: Selbstverständlich aktiv in der IG Metall

Aus Bayern im Vorstand

Auf dem 22. Ordentlichen Gewerkschaftstag der IG Metall in Karlsruhe wurde Jürgen Kerner, bisher der Erste Bevollmächtigte der Verwaltungsstelle Augsburg zum Geschäftsführenden Vorstandsmitglied gewählt.

Bei den 28 Ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern wurden aus Bayern gewählt: Johann Horn, Ingolstadt, Antonie Schifnetter, Kempten, Horst Lischka, München, Gerald Eberwein, Nürnberg.

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewählten und viel Erfolg bei der verantwortungsvollen Arbeit im Vorstand! ■



**Neu im Geschäftsführenden Vorstand:
Jürgen Kerner und Christiane Benner**

men. Den meisten geht es um die Durchsetzung der unbefristeten Übernahme. Flo Eichhorn: »Wir müssen jedes Jahr aufs Neue um die Übernahme verhandeln. Bosch geht es sehr gut. Aber gegen die Übernahme sperren sie sich.« Dem Betrieb geht es dabei nach Überzeugung der Bosch-JAV in erster Linie ums Prinzip. Denn ausgebildete Fachkräfte werden dringend benötigt.

»Es war nicht schwer unsere Azubi zu überzeugen mitzukommen«, sagt Flo Eichhorn, »obwohl es nach Köln schon verdammt weit ist und unsere Busse auch noch im Stau steckenblieben.« ■



Flo Eichhorn, Bosch Bamberg

Impressum

IG Metall Bezirk Bayern
Elisenstraße 3a
80335 München
Telefon: 089 - 53 29 49-0
Fax: 089 - 53 29 49 38
E-Mail:
bezirk.bayern@igmetall.de

Homepage:
www.igmetall-bayern.de
Verantwortlich:
Jürgen Wechsler
Redaktion:
Hans-Otto Wiebus

Jugendaktionstag in Köln

Über 300 Jugendliche aus der Region waren dabei.



Foto: Andreas Hofmann

»Am 1. Oktober 2011 wurde Köln zum Schauplatz dafür, was junge IG Metalller bewirken können. Wir haben unsere Forderungen laut und stark vertreten«, betont Simon Kruppa von der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei WIKA. Über 20 000 Jugendliche aus dem ganzen Bundesgebiet gingen für

die Forderungen nach einer unbefristeten Übernahme und fairen Arbeitsbedingungen auf die Straße. Die IG Metall-Jugend Bayern war mit 4000 Teilnehmern am Start. Mit über 300 Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der IG Metall Aschaffenburg waren wir eine der am stärksten vertrete-

nen Verwaltungsstellen aus Bayern. In einem waren sich alle Teilnehmer einig: »Wir fordern die unbefristete Übernahme, tariflich geregelt, jetzt!« und bereiten uns auf die Tarifrunde 2012 gut vor. Wir sagen allen Organisatoren und Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein herzliches Danke.



Foto: Anette Giesbrecht

TERMINE

■ Wochenendseminare der VL aus den Betrieben

WIKA: 4. und 5. November
BRC: 11. und 12. November
Rexroth Gießerei: 18./19. November
Linde IV/Proplan: 18. und 19. November,
Düker Laufach/Karlstadt:
25./26. November

Infoveranstaltung »Aktiv im Betrieb« für Interessierte, aktive Mitglieder und Vertrauensleute – zu den VL-Wahlen im Frühjahr 2012

■ 29. November, 17 Uhr,
Haselmühlweg 1,
Aschaffenburg
■ 1. Dezember, 17 Uhr, IG
Metall Bildungsstätte Lohr
■ 8. Dezember, 17 Uhr,
Hähnchen-Balonier,
Erlenbach

Impressum

IG Metall Aschaffenburg
Haselmühlweg 1
63741 Aschaffenburg
Telefon 060 21 – 86 42-0
Fax 060 21 – 86 42-12
E-Mail:
aschaffenburg@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-aschaffenburg.de

Redaktion:
Herbert Reitz(verantwortlich)
Birgit Adam, Beate Schultes,
Jana Pennekamp

Burnout: erkennen, begrenzen

INFOABEND DER IG METALL ASCHAFFENBURG TRAF AUF GROSSES INTERESSE

Mehr als neun Millionen Menschen leiden in Deutschland nach Statistiken der Krankenkassen unter dem Burnout-Syndrom. Daher wundert es nicht, dass der Informationsabend am 4. Oktober zu diesem Thema auf großen Zuspruch stieß.

Mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus acht Betrieben nahmen teil. »Wenn wir über Burnout sprechen«, erklärte der Referent Stephan Siemens, »müssen wir



In 2012 bleiben wir am Thema dran

die Veränderungen der Arbeitswelt und den gesellschaftlichen Wert der Arbeit betrachten. Burnout ist ein Ergebnis der emotionalen, geistigen und körperlichen Erschöpfung. Die Krankheit hat ihre Ursachen in der modernen Arbeitsorganisation.« Die Krankheit beginnt mit einem Gefühl, übermächtige Kräfte zu haben. Sie endet mit der völligen Erschöpfung bis zum Zusammenbruch. Am meisten gefährdet sind die engagiertesten Beschäftigten in den Be-

trieben. Hilfen sind möglich. »Stressbewältigungsmethoden« greifen zu kurz, sagt der Referent. »Wir müssen bei der Projektplanung wie auch bei den teilautonomen Gruppen sensibler für die sozialen und gesundheitlichen Aspekte werden. Dies gilt es, vor allem bei der individuellen Zeitplanung zu berücksichtigen.« Mit unserer Abendveranstaltung schafften wir die erste Grundlage zum Verständnis der Zusammenhänge und Wirkung von Burnout. ■

Respekt! – Kein Platz für Rassismus

Metallerinnen und Metalller unserer Verwaltungsstelle engagierten sich: Wir trugen unsere Botschaft für Respekt, Wertschätzung und Anerkennung in die Betriebe und mit vielen Aktionen auch in die breite Öffentlichkeit. Ob bei den Betriebsfesten bei Magna Mirros und WIKA oder der Betriebsversammlung bei Bosch Rexroth in Lohr, ob beim Fest der Brüderschaft der Völker, beim Rock im Park, beim Fest der Solidarität für soziale Gerechtigkeit und beim Stadtfest: die Respekt!-Torwand

war mit dabei. In vielen Betrieben wurde mit einem großen Metallschild die Initiative unterstützt. Kein Platz für Rassismus: Das fand auch Unterstützung bei einigen Geschäftsführungen und Politikern. Der Oberbürgermeister von Aschaffenburg, Klaus Herzog, die Geschäftsführung und auch die Schirmherrin der Aktion, die 147-fache deutsche Nationalspielerin Sandra Minnert, unterstützten die Metalller bei ihrer Aktion auf dem Staplercup der Firma Linde. Die Aktion »Kein Platz für Rassismus«

hat viele Menschen erreicht und damit ein Stück zu einem besseren Miteinander beigetragen. ■



Von links: Bertin Eichler, Klaus Herzog, Theo Maurer und Herbert Reitz

Jürgen Kerner geht nach Frankfurt

KONTINUITÄT UND NEUANFANG

Jürgen Kerner, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg, wurde auf dem 22. Ordentlichen Gewerkschaftstag in Karlsruhe zum Geschäftsführenden Vorstandsmitglied gewählt. Christiane de Santana, Zweite Bevollmächtigte, führt jetzt die Verwaltungsstelle kommissarisch. Sie wird im März für Jürgen Kerner's Nachfolge in Augsburg kandidieren.

Wie wurde die Wahl des Kollegen Kerner aufgenommen?

Christiane de Santana: Freudig natürlich. Und es macht uns sehr stolz. Das ist schon ein historischer Augenblick für die Verwaltungsstelle Augsburg.

Was geschah dann unmittelbar nach der Wahl?

Christiane de Santana: Wir haben selbstverständlich alle Gremien informiert. Und es fanden sofort Sitzungen statt. Und es gab auch ungezählte Telefonate. Klar.

War die Überraschung groß?

Christiane de Santana: Wir sind auf außergewöhnliche Ereignisse immer vorbereitet. Deshalb sind

wir als IG Metall auch eine so erfolgreiche Gewerkschaft.

Wer führt jetzt die Verwaltungsstelle?

Christiane de Santana: Der Vorstand der IG Metall hat mich als kommissarische Erste Bevollmächtigte eingesetzt. Denn der Kollege Kerner ist mit der Wahl sofort Geschäftsführendes Vorstandsmitglied. Er ist eigentlich schon in Frankfurt.

Was ändert sich jetzt in der Arbeit der Verwaltungsstelle?

Christiane de Santana: Warum sollten wir an dem erfolgreichen Kurs der letzten Jahre etwas ändern?

Und wie geht es weiter?

Christiane de Santana: Die nächsten ordentlichen Wahlen finden im März 2012 statt. Bei diesem ursprünglichen Fahrplan wird es bleiben.

Wirst Du dann als Erste Bevollmächtigte kandidieren?

Christiane de Santana: Natürlich. Und wir werden einen kompletten und überzeugenden Personalvorschlag für die Führung der Verwaltungsstelle vorlegen.

Aber jetzt seid ihr Einer weniger?

Christiane de Santana: Auch wenn wir vorübergehend Einer weniger sind: Das Team wird jede Aufgabe meistern. Wie gehabt. ■



Christiane de Santana, Kommissarische Erste Bevollmächtigte

METALL-JUGEND

Bowlingturnier

Am 4. November rollt wieder der Ball zum 3. Azubi-Bowlingturnier der IG Metall-Jugend Augsburg. 24 Teams mit 148 Spielerinnen und Spielern gehen an den Start, um den Wanderpokal für ihre Ausbildungswerkstatt zu gewinnen. Ausgespielt wird ein Siegerteam und eine Einzelwertung.

Von der Basis an die Gewerkschaftsspitze

Antonie Schiefnetter (Bosch und Siemens Hausgeräte/Dillingen) in IG Metall Vorstand gewählt



Unseren ehrenamtliche Kollegin im Vorstand: Antonie Schiefnetter

Der Vorstand der IG Metall hat sieben geschäftsführende und 29 ehrenamtlichen Mitglieder. Die ehrenamtlichen Mitglieder werden ebenfalls auf dem Gewerkschaftstag gewählt. Mit Antonie Schiefnetter ist die IG Metall Augsburg nun im Gesamtvorstand vertreten. Sie ist als eine von vier bayerischen ehrenamtlichen

Vorstandsmitgliedern gewählt worden. Antonie Schiefnetter ist Assistentin des Betriebsrats und Betriebsrätin bei BSH und Mitglied der Vertrauenskörperleitung. Die IG Metall Augsburg hat sie bisher im Beirat vertreten, dem höchsten Organ zwischen den Gewerkschaftstagen. Wir gratulieren und wünschen viel Erfolg. ■

Impressum

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 0821-72089-0
Fax 0821-72089-50
E-Mail:
augsburg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-augsburg.de
Redaktion:
Christiane de Santana
(verantwortlich), Jochen Eger

Junge Metaller touren durch die Berufsschulen

Großes Interesse bei Schülern und Lehrern an gewerkschaftlicher Information

Die Berufsschultour der IG Metall-Jugend in Augsburg hat eine lange Tradition. Jedes Jahr sind die Mitglieder des Ortsjugendausschusses an den verschiedenen Berufsschulen in Augsburg und Nordschwaben zu Gast. Wesentli-

cher Bestandteil der Aktion ist die Gestaltung einer Sozialkunde-stunde im Unterricht. Parallel zum Unterricht gibt es Informationsstände in der Aula. Die Tour führt diesmal zu den Berufsschulen nach Donauwörth und Lauin-

gen. In Augsburg stehen die Berufsschulen I und VII auf dem Programm. Im Unterricht kommt auch erstmals ein Planspiel über das Entstehen eines Tarifvertrags zum Einsatz. Die Einsätze selbst finden an zehn Tagen statt. ■

TERMINE

- **7. November, 17 Uhr**
VKL-Ausschuss, IG Metall
Verwaltungsstelle
- **9. November, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss,
IG Metall Verwaltungsstelle
- **11. November, 16 Uhr**
Jubilarehrung,
Welcome Hotel
- **18. November, 17 Uhr**
Gewerkschaftspolitische
Gespräche Hassberge
- **23. November, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss, IG
Metall Verwaltungsstelle
- **1. Dezember**
Tagesschulung für JAV
»Übernahme durchsetzen«

IN KÜRZE

Terminhinweis an alle Delegierten

Wie bereits in der letzten Delegiertenversammlung bekannt gegeben, wird aufgrund der aktuellen Tarifrunde die 4. ordentliche Delegiertenversammlung vom 8. Dezember auf Donnerstag, den 26. Januar 2012, 17 Uhr im Bistumshaus St. Otto (Priesterseminar) verschoben. Schwerpunkt der Delegiertenversammlung wird die Diskussion und der Beschluss der Entgeltforderung für die Tarifrunde 2012 sein. Hierfür wird die Tarifexpertin der IG Metall Bayern, Sybille Wankel, anwesend sein. ■

Impressum

IG Metall Bamberg
Heinrichsdamm 4a
96047 Bamberg
Telefon 0951/96567-0
Fax 0951/96567-18
E-Mail: bamberg@igmetall.de

Internet:
www.bamberg.igmetall.de
Redaktion:
Matthias Gebhardt
(verantwortlich),
Pia Federlein

Gottfried Schneider verabschiedet

EHEMALIGER 1. BEVOLLMÄCHTIGTER IM RUHESTAND

Freunde, Wegbegleiter, Kollegen und eine große Zahl von Gästen ließen es sich nicht nehmen, den langjährigen Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Bamberg, Gottfried Schneider, in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden.



Langjährige Weggefährten Gerd Lobodda, Horst Klaus und Gottfried Schneider



Hielt die Laudatio: Werner Neugebauer, langjähriger Bezirksleiter im Bezirk Bayern



Die Kolleginnen und Kollegen der Verwaltungsstelle Bamberg wünschen alles Gute

Ehemalige IG Metall-Vorstandsmitglieder, wie Horst Klaus und Gerd Lobodda, der ehemalige Bezirksleiter Werner Neugebauer, Manfred Böhm von der katholische Betriebsseelsorge, der Hallstadter Bürgermeister Markus Zirkel, die Bosch Werkleitung, Herr Hoffmann und Herr Hauber, DGB-Regionsvorsitzender Mathias Eckhardt, dessen Vorgänger Werner Schnabel, Betriebsräte und Vertrauenskörperleiter sowie

sein Büroteam, samt alle weiteren Gäste und Freunde würdigten seine Arbeits- und Lebensleistung. In seiner Laudatio beschrieb Werner Neugebauer Gottfried als unbequemen, zähen und hartnäckigen Streiter für die Belange der Arbeitnehmer. Gerd Lobodda erinnerte in seinem Grußwort an die Anfänge ihrer gemeinsamen Jugend und der Lehrzeit. Gottfried musste als ältester von vier Kindern eines einfachen Arbeiter-

haushaltes schon frühzeitig Verantwortung übernehmen. Lustige Anekdoten wechselten sich mit nachdenklichen Erinnerungen ab. Matthias Gebhardt dankte seinem Vorgänger und dessen Lebensgefährtin Brigitta, sowie alle Beschäftigten ihrem ehemaligen Chef mit Blumen und einem persönlichen Präsent. Gottfried wird in seinem »Unruhestand« der IG Metall weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. ■

Jugendaktionstag: IG-Metall Bamberg in Köln

Laut und Stark für die unbefristete Übernahme



Gut gelaunt für die Perspektiven der jungen Generation

Mit rund 160 Teilnehmern ist die IG Metall Bamberg am 1. Oktober nach Köln gefahren. Bei strahlendem Sonnenschein forderten sie zusammen mit den aus ganz Deutschland angereisten 20000 überwiegend jungen Menschen bessere Perspektiven und die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung.

Für beste Stimmung sorgte ein von Bamberg organisierter Truck, der den Demonstrationszug mit einer ordentlichen Beschallung anführte.

Nach einem langen Tag mit vielen Aktionen und dem mit mehreren Bands gefüllten Abschlusskonzert kamen die Teilnehmer müde, aber zufrieden, am Sonntagfrüh wieder in Bamberg an. ■

Jubilarehrung

Die IG Metall Bamberg ehrt am 11. November langjährige Mitglieder

Das Welcome-Hotel in Bamberg ist dieses Jahr wieder Veranstaltungsort für unsere Jubilarfeier. Insgesamt 479 Jubilarinnen und Jubilare werden für 25, 40, 50 und 60 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft geehrt.

Hauptredner ist Bertin Eichler, Hauptkassier des IG Metall Vorstandes in Frankfurt. Für musikalische Unterhaltung konnten wir das »Duo Fugmann« engagieren. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. ■



LAUT und STARK in Köln

ERLANGER BEI AKTIONSTAG

»Laut und stark« hat sich die Erlanger Jugend am 1. Oktober 2011 auf den Weg zum Aktionstag der IG Metall-Jugend nach Köln gemacht, um für die unbefristete Übernahme aller Auszubildenden zu kämpfen.

Am 1. Oktober 2011 um 6 Uhr morgens war die Abfahrt der zwei Busse, voll mit Jugendlichen aus den Erlanger Betrieben, zum Aktionstag der IG Metall-Jugend nach Köln. Gleich bei Ankunft war eine mitreißende Stimmung spürbar. Mit gelben Schirmen, die vom Ortsjugendausschuss (OJA)



kreativ besprüht wurden, mit Transparenten und Trillerpfeifen sind die Erlanger von der Auftaktaktion am Weidenbach zusammen mit den anderen aus den Bezirken Bayern, Berlin-Brandenburg und Sachsen zur Hauptkundgebung am Neumarkt marschiert.

Dort hat Detlef Wetzel, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, die »Charta Junge Generation – Arbeit: sicher und fair« den 20000 Teilnehmern aus ganz Deutschland präsentiert. Die Charta enthält die Rechte und Forderungen der jungen Generation: für sichere und gute Arbeit, für die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben, für gerechte Chancen auf Bildung und Ausbildung und für soziale Sicherheit.



Der anschließende Demozug durch die Stadt endete an der Lanxess-Arena. In der Arena wurde mit namhaften Bands das »Laut und stark«-Festival gefeiert - für die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung und bessere Zukunftschancen der jungen Generation. ■



TERMINE

Für Vertrauensleute: Wahl-Seminar

Zu Beginn des kommenden Jahres steht die Wahl der IG Metall-Vertrauensleute in den Betrieben an. Alles was man dazu wissen muss, wird am 26. November in einem Tagesseminar im Saal der IG Metall in Erlangen vorgestellt. Bitte anmelden bei der IG Metall 09131-88380 oder bei der betrieblichen Vertrauenskörper-Leitung.



Impressum

IG Metall Erlangen
Friedrichstraße 7
91054 Erlangen
Telefon 09131-88380
Fax 09131-883822

Redaktion: Wolfgang Niclas
(verantwortlich), Silvia Heid



Die Teilnehmer aus Erlangen spannen die Rettungsschirme für ihre Zukunft.



Norbert Schulz geehrt

Er erhielt den Ehrenbrief Wirtschaft und Arbeit der Stadt Erlangen.

»Auf Dich ist Verlass«, dieser kurze Satz sagt schon fast alles über Dein Wesen aus. Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft und Hartnäckigkeit, wo es notwendig ist, sind Eigenschaften die wir über viele Jahre hinweg an Dir

schätzen.« Mit diesen ersten Worten seiner Laudatio hatte Fred Milzarek, selbst viele Jahre Mitglied des Ortsvorstands Erlangen, gewiss nicht alles, aber Wesentliches zur Ehrung von Norbert Schulz gesagt. ■



Norbert Schulz: Herzlichen Glückwunsch zur Ehrung durch die Stadt Erlangen

Ein neues Gesicht in der Verwaltungsstelle



Seit 4. Oktober 2011 ist der Kollege Christian Daiker in der Verwaltungsstelle Ingolstadt

als Projektsekretär, zuständig für das Güterverteilzentrum (GVZ).

Der diplomierte Sozialwissenschaftler verdiente sich seine ersten Sporen in der Betriebsbetreuung und Mitgliederentwicklung bei der IG BCE, Bezirk Kehlheim – Zwiesel. Sein zukünftiger Aufgabenbereich umfasst die Erschließung des GVZ Ingolstadt.

Christian Daiker zu seiner neuen Tätigkeit: »Ich sehe meine Aufgabe in diesem Projekt, in Zusammenarbeit mit den Menschen im GVZ ein gemeinsames Handeln zu organisieren, und zwar über die jeweiligen Betriebsgrenzen hinaus.« ■

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 9 34 09 0
Fax 0841 9 34 09 99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht



»Respekt!« wollen die Betriebsräte bei Firma Biersack in Beilngries.

Kurzarbeit bei Cassidian

ALTERNATIVEN GEFRAGT!

Cassidian in Manching, zweitgrößter Arbeitgeber im Raum Ingolstadt, schickt Kolleginnen und Kollegen in die Kurzarbeit. Rund 30 Beschäftigte wurden bereits nach Hause geschickt.



Tobias Weber, VK-Leiter bei Cassidian, will alternative Konzepte.

Nach Urlaub, Überstundenabbau und Abstellungen hat die Unternehmensleitung der Cassidian für 220 Kolleginnen und Kollegen aus den gewerblichen Bereichen seit

September Kurzarbeit angemeldet. Betroffen sind die Instandhaltungsbereiche für Tornado und Eurofighter.

Ganz anders ist die Situation bei den Großflugzeugen AWACS und ORION, dort sind die Auftragsbücher voll, hier werden Überstunden geleistet, um das Jahresprogramm zu erreichen. In diese Abteilungen wurden deswegen viele Kolleginnen und Kollegen versetzt, um sie von Kurzarbeit zu verschonen.

»Zur Abmilderung der sozialen und finanziellen Folgen für unsere Kolleginnen und Kollegen

haben wir, der Betriebsrat, in Zusammenarbeit mit der IG Metall eine gute Vereinbarung über die Einführung von Kurzarbeit abgeschlossen«, erläutert Tobias Weber, Betriebsrat und Vertrauenskörperleiter bei Cassidian. »Dies allein reicht für die Standortsicherung in Manching nicht aus. Von wesentlicher Bedeutung sind Zukunftsprogramme wie der unbemannte Talarion und die Wartung des Militärtransporters A400M. Hier ist zum einen die Politik gefragt und zum anderen die Geschäftsleitung mit alternativen Programmen«, meint Tobias. ■

Startbahn Zukunft

Ausbildungsstart bei Cassidian in Manching.



Die JAV ist die Anlaufstelle für die Jugendlichen.

49 Azubis strömten am 1. September durch die Werkstore bei Cassidian in Manching. Empfangen wurden sie von der Jugend- und Ausbildungsververtretung (JAV) mit einem Geschenk. Ein Schlüsselband samt Infoflyer mit vielen nützlichen Tipps zur ersten Orientierung.

»Die meisten Jugendlichen fühlen sich am Anfang ein bisschen verloren«, weiß Andreas Domke, Vorsitzender der JAV, noch gut aus eigener Erfahrung. »Da ist es gut, eine Anlaufstelle zu kennen, die bei Fragen und Problemen weiterhilft. Die JAV ist so eine.« Voll gespannter Erwartung zogen die Neulinge, unter ihnen 17 duale Studenten, weiter, neugierig, was ihnen der erste Arbeitstag noch so alles zu bieten hat. ■

»Respekt!« ist eine Grundhaltung

Akzeptanz und achtsames Miteinander ist für die Betriebsräte bei Biersack in Beilngries wichtig.

Interview mit der Betriebsratsvorsitzenden Elke Fleischer und Stellvertreter Markus Mayer.

Was bedeutet Respekt für Euch?

Elke: Respekt ist für mich eine andere Bezeichnung für Achtung. Wir Betriebsräte sollten vor jeden Menschen größten Respekt haben, weil wir wissen, was unsere Kollegen im Betrieb leisten.

Markus: Respekt ist wichtig im Zusammenleben der Menschen. Wenn man sich selbst Freiräume

herausnimmt, muss man wissen, wo die Grenze des anderen beginnt.

Wie wichtig ist Respekt im Betrieb?

Markus: Jeder Mensch will gute Arbeit abliefern und wünscht sich dafür Anerkennung und Wertschätzung. Die Menschen wollen ernst genommen werden, Verantwortung übernehmen und fair behandelt werden. Dann bringen sie auch Höchstleistungen. Fehlt

der nötige Respekt, zum Beispiel von der Geschäftsleitung, dann ist das für die Kollegen frustrierend und, wie ich finde, respektlos!

Elke: Oft wird der maximale Respekt eingefordert – aber nur der minimale Respekt gezollt. Die Menschen sollen funktionieren und Leistung erbringen. Das kann auf Dauer nicht gut gehen. Ich wünsche mir ein faires Miteinander, wo andere Ansichten respektiert werden. ■

Laut und Stark für eine bessere Zukunft

LANDSHUTER JUGEND BEIM AKTIONSTAG IN KÖLN

Dem Aufruf zum Aktionstag unter dem Motto »Laut und Stark« folgten in Köln 20 000 Jugendliche aus dem ganzen Bundesgebiet. Auch die IG Metall-Jugend aus Landshut war mit einer großen Teilnehmerzahl in Köln vertreten.

Vier Busse mit knapp 200 Teilnehmern von BMW, Mann+Hummel, ebm papst, Dräxlmaier, HA-Be Gehäusebau, Krones, Wolf und SAG, machten sich in der Nacht von Freitag auf Samstag um 2.30 Uhr auf den Weg nach Köln, um dort für bessere Zukunftschancen zu demonstrieren.

Die klare Ansage an die Arbeitgeber war die Forderung nach der unbefristeten Übernahme für alle Azubis nach der Ausbildung.

Hierfür hatten sich die Jugendlichen einiges einfallen lassen und verliehen ihrer Forderung mit witzigen Aktionen, Transparenten



Große Aufmerksamkeit erregte in Köln der Riesenboxhandschuh »Made in Landshut«

und selbst gebauten »Kunstwerken« ordentlich Nachdruck.

Bei der zentralen Kundgebung am Heumarkt forderten Eric Leiderer, Bundesjugendsekretär der IG Metall, und Detlef Wetzel, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, unter dem tosenden Applaus Tausender junger Menschen die Arbeitgeber auf, jungen Menschen eine Zukunftsperspektive zu bieten, die nur mit der unbefristeten Übernahme nach der Ausbildung möglich ist.

Der erfolgreiche, sonnige Tag

klang dann in der Kölner Lanxess Arena aus, wo unter anderem Musikgrößen wie Jennifer Rostok, Revolverheld und Culcha Candela ein grandioses Konzert abdelierten. Gegen 23 Uhr fuhren die glücklichen, jedoch sichtlich erschöpften Teilnehmer wieder zurück Richtung Landshut. Das abschließende Fazit des Tages lautet: Die Jugend hat bewiesen, dass sie bereit ist, für ihre Forderungen zu kämpfen. In der nächsten Tarifrunde können sich die Arbeitgeber warm anziehen. ■

RESPEKT BEI WOLF

Die Auszubildenden der Firm Wolf unterstützen die Kampagne »Respekt - Kein Platz für Rassismus«. Die IG Metall ist Schirmherr dieser Kampagne, die auch von vielen Prominenten und Fußballstars unterstützt wird. Mittlerweile wurden schon in vielen Betrieben der Verwaltungsstelle Landshut Schilder mit dem Respektlogo angebracht. Nun hängt auch in der Ausbildungswerkstatt der Firma Wolf in Mainburg ein Respektschild, das die Azubis gemeinsam mit der Jugendvertretung, dem Betriebsrat, den Ausbildern und der IG Metall dort nach der letzten Jugendversammlung angebracht haben. Eine tolle Sache und ein klares Zeichen für ein friedliches Miteinander.

Landshuter IG Metall-Jugend spendet für Südafrika

Seit zwölf Jahren unterstützen junge Gewerkschafter aus Landshut das Jugendprojekt Xolenanani.

Xolenanani heißt das Projekt der IG Metall-Jugend, das 1999 ins Leben gerufen wurde. Mit finanzieller Unterstützung und der solidarischen Hilfe vieler junger IG Metalllerinnen und Metalller konnte im Walmer Township bei Port Elisabeth ein Jugendzentrum gebaut werden, das den jungen Menschen dort als Schule und Kindergarten dient.

2010 war die letzte Brigade der IG Metall-Jugend dort vor Ort, um wieder tatkräftig beim Umbau und der Renovierung des Jugendzentrums mitzuhelfen. Auch zwei

Kollegen aus dem Ortsjugendausschuss (OJA) Landshut waren bei der letzten Brigade in Südafrika. Die IG Metall-Jugend in Landshut unterstützt das Xolenanani-Projekt seit seiner Gründung tatkräftig. Auch 2011 haben die Mitglieder des Ortsjugendausschuss Landshut wieder bei zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen Geld für das Projekt gesammelt. Durch das große Engagement der jungen Metalllerinnen und Metalller sind im Jahr 2011 stolze 400 Euro zusammengekommen, die sie nun an das Projekt spendeten.

So beweisen die Jugendlichen einmal mehr, dass sie das Herz am richtigen Fleck haben. ■



Das Respektschild wird in der Lehrwerkstatt bei Wolf aufgehängt.



Die Mitglieder des Ortsjugendausschusses (OJA) mit dem symbolischen Scheck für Xolenanani



Keinen Platz für Rassismus lassen die Auszubildenden von Wolf in ihrer Ausbildung.

Impressum

IG Metall Landshut
Am Bannggraben 16
84030 Landshut
Telefon 0871 - 143 40-0

Redaktion: Robert Grashe
(verantwortlich), Rudi
Gallenberger

10 150 Jahre IG Metall in einem Raum

**JUBILAREHRUNG
AM 7. OKTOBER**

Mehr als 300 Jubilare wurden am 7. Oktober im Hofbräuhaus für 40, 50, 60 und sogar 80 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt. Die Festrede hielt der bayerische DGB-Vorsitzende Matthias Jena. Eine würdige Ehrung für viele Jahre Treue und Engagement in der Gewerkschaftsbewegung.

Am Freitag, 7. Oktober, kamen mehr als 300 Metallerinnen und Metaller ins Münchner Hofbräuhaus. Sie alle sind 40, 50, 60 oder sogar 80 Jahre Gewerkschaftsmitglied und wurden dafür von der IG Metall München ausgezeichnet.

Insgesamt waren 10 150 Jahre Gewerkschaftsmitgliedschaft im großen Saal des Hofbräuhauses



vertreten. Besonders geehrt wurde der 95-jährige Eduard Schleinkofer von BMW, der sein 80. Jahr in der IG Metall feiern konnte. Der Erste Bevollmächtigte Horst Lischka bedankte sich bei den Ju-

bilaren für ihre Treue und für das Engagement, ohne das die IG Metall nicht so durchsetzungsfähig für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sein könnte.

Die Festrede hielt der bayerische DGB-Vorsitzende Matthias Jena, der betonte, wie wichtig ein langfristiges Engagement in der Gewerkschaft ist. Mit den Worten von Berthold Brecht sagte er: »Die Schwachen kämpfen nicht. Die Stärkeren kämpfen vielleicht



eine Stunde lang. Die noch stärker sind, kämpfen viele Jahre. Aber die Stärksten kämpfen ihr Leben lang. Diese sind unentbehrlich.«

Wir gratulieren allen Jubilaren und bedanken uns für ihr jahrelanges Engagement. ■

TERMIN

Betriebsräte-Info

»Rechte des Betriebsrats in Tarifaueininandersetzungen«

■ **Am 17. November
um 8.30 Uhr
im Gewerkschaftshaus
großer Saal**

Betriebsräte können keine Tarifverträge abschließen. Das ist den Gewerkschaften vorbehalten. Dennoch stellen sich den Betriebsräten besondere Aufgaben im Rahmen von Tarifverhandlungen. Wir wollen die Möglichkeiten in diesem Bereich beleuchten. Eingeladen sind alle IG Metall Betriebsräte. Referent: Martin Heigl

Impressum

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 0 89 – 5 14 11-0
Fax 0 89 – 5 14 11-50
E-Mail:
muenchen@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-muenchen.de
Redaktion:
Horst Lischka (verantwortlich),
Martin Heigl

Horst Lischka wieder im Vorstand der IG Metall

Die IG Metall München war gut vertreten auf dem Gewerkschaftstag.

Am Dienstag wurde Horst Lischka als ehrenamtliches Vorstandsmitglied im Amt bestätigt.

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall München wurde am 11. Oktober vom 22. Gewerkschaftstag der IG Metall in Karlsruhe einstimmig zum ehrenamtlichen Mitglied des Vorstands gewählt.

Horst Lischka gehört diesem Gremium seit der Nachwahl im Mai diesen Jahres an. »Für mich bedeutet dieses Amt eine große Ehre und gleichzeitig eine großen

Verantwortung. Die IG Metall ist die größte Arbeitnehmerorganisation Deutschlands. Von uns erwarten die Menschen Impulse für faire und sichere Arbeitsbedingungen«, erklärte Horst Lischka. »Dem will ich auch gerecht werden.«

Die IG Metall München war mit acht Delegierten und dem Gastdelegierten Michael Leppek

auf dem Gewerkschaftstag vertreten. Manfred Schoch, BMW, und Jürgen Dorn, MAN, sowie Athanassios Krikis, MAN, als Vertreter der Migranten waren ebenfalls mit dabei.

Am Bayernstand präsentierten Martin Kimmich und Michael Krebs von BMW die sehr erfolgreiche Angestelltenarbeit bei BMW. ■

250 Münchner beim Jugend-Aktionstag in Köln dabei

Am 1. Oktober fuhren fünf volle Busse aus München zum Jugendaktionstag nach Köln.

Etwa 250 Münchner IG Metall-Jugendliche waren beim Aktionstag am 1. Oktober in Köln mit dabei – trotz Wiesen und achtstündiger Busfahrt (einfach).

Unter der »Leitung« von unserem Jugendsekretär Kosta Anastasiou und unterstützt von Ralf Dirschl, Sascha Wojtkowski und Karl Eichberger, machten sich die Metallerinnen und Metaller



aus den Münchner Betrieben wie BMW, MAN, MTU und Krauss Maffei auf den Weg nach Köln. Dort setzten sie ein Signal für Per-

spektiven und die unbefristete Übernahme von Azubis. Nach der Kundgebung und dem tollen Konzert mit vielen Bands ging es wieder in die Busse. Am Sonntagmorgen kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder in München an. Vielen Dank an alle, die dabei waren und für ihre und unsere gemeinsamen Ziele lautstark eingetreten sind. ■

TERMINE

■ **3. November, 16:30 Uhr**
Jubiläumsfeier für die 40, 50, 60, 80 und 85-jährigen Jubilare im Maritim Hotel Nürnberg. Einlass ist um 15:30 Uhr.
Die Einladung erfolgte persönlich an jeden Jubilar.

■ **29. November, 16:15 Uhr**
Delegiertenversammlung im CVJM Haus, Kornmarkt 6, gegenüber vom Gewerkschaftshaus

PERSONELLES



Brigitte Kaiser

Am 31.10.2011 begann für unsere Kollegin Brigitte Kaiser die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit. Brigitte Kaiser war 25 Jahre in der IG Metall in Nürnberg beschäftigt. Sie hat sich in ihrer aktiven Zeit vor allem um die Bildungsarbeit gekümmert. Wir danken Brigitte sehr für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen ihr alles Gute und viel Gesundheit. ■

Impressum

IG Metall Nürnberg
Kornmarkt 5-7
90402 Nürnberg
Telefon 0911 / 2333-0
Fax 0911 / 2333-35
E-Mail:
nuernberg@igmetall.de

Internet:
► www.igm-nuernberg.de
Redaktion:
Roland Wehrer
Verantwortlich:
Andreas Weidemann



Die Nürnberger Delegierten, Gäste und Helfer mit den Vorstandsmitgliedern Berthold Huber, Detlef Wetzel und Bertin Eichler.

Gewerkschaftstag

NEUER VORSTAND GEWÄHLT

»Kurswechsel: Gemeinsam für ein gutes Leben« war das Motto des 22. Ordentlichen Gewerkschaftstages

Der Gewerkschaftstag der IG Metall hat in Karlsruhe entscheidende Weichen neu gestellt:

Es wurden weiterhin sieben geschäftsführende Vorstandsmitglieder gewählt. Aus Bayern ist unter ihnen Jürgen Kerner, bisher erster Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg. Neben Kerner mit 93,2 Prozent wurde Christiane Benner mit 88,9 Prozent neu in den geschäftsführenden Vorstand gewählt. Sie war bisher in der Vorstandsverwaltung unter anderem für Frauen- und Gleichstellungspolitik verantwortlich.

Berthold Huber geht mit 96,2 Prozent der Stimmen gestärkt in seine zweite Amtszeit als erster

Vorsitzender; Detlef Wetzel wurde mit 83,8 als zweiter Vorsitzender, Bertin Eichler mit 97,9 Prozent als Hauptkassierer der IG Metall bestätigt. Helga Schwitzer und Hans-Jürgen Urban wurden ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt.

Auch Gerald Eberwein, BR-Vorsitzender bei Siemens A&D Nürnberg wurde wieder als ehrenamtliches Vorstandsmitglied gewählt.

Unser Bevollmächtigter, Andreas Weidemann, wurde für Jürgen Kerner in die Antragsberatungskommission gewählt.

Mehr Informationen gibt es unter: <http://www.igmetall.de> ■

»Arbeit – Sicher und Fair« Roadshow in Nürnberg

Am 05.10.2011 stellte die IG Metall Nürnberg die neue Kampagne »Arbeit – Sicher und Fair« in der Nürnberger Innenstadt vor. Ziel der Kampagne ist es, auf die vielfachen prekären Lebens- und Arbeitsbedingungen der jungen Generation aufmerksam zu machen. Wir informierten zusammen mit vielen Betriebsräten, Jugendvertretern und Vertrauensleuten zusätzlich zu den Themen: Leiharbeit, Rente mit 67 und der Übernahme nach der Ausbildung. Unser Stand an der Lorenzkirche

wurde sehr gut besucht und stieß auf großes Interesse der Nürnberger Bevölkerung. Weitere Infos unter: www.igm-nuernberg.de. ■



IN KÜRZE

Organisationswahlen

Nach dem 22. Ordentlichen Gewerkschaftstag müssen alle Wahlämter neu vergeben werden. Deshalb werden die Delegierten, der Ortsvorstand und die Bevollmächtigten in allen Verwaltungsstellen neu gewählt. Entsprechend der Satzung der IG Metall muss im ersten Halbjahr nach Inkrafttreten einer neuen Satzung der Ortsvorstand neu gewählt werden. Er besteht aus den beiden Bevollmächtigten und weiteren ehrenamtlichen Beisitzern. Der Ortsvorstand wird durch die Delegiertenversammlung gewählt. Die Zusammensetzung der Delegiertenversammlung wird ebenfalls durch Wahlen organisiert. In Nürnberg besteht die Delegiertenversammlung aus insgesamt 147 Personen. Diese werden in unterschiedlichen Wahlversammlungen gewählt. In den großen Betrieben wird es eigene Wahlversammlungen geben. Für die kleineren Betriebe, dem Handwerk, dem Nürnberger Land und für unsere Rentner, wird es eigene Wahlversammlungen geben.

Die Wahlversammlungen werden im Januar 2012 stattfinden. Mehr zu den Aufgaben der Delegiertenversammlung, den Terminen der Wahlversammlungen und deren Tagesordnung erfährt ihr in der nächsten Ausgabe des **metall** Magazins. ■

Antiidiotikum gegen Respektmangel

**ZEICHEN SETZEN
FÜR TOLERANZ**

»Nachdenken und auf der Zunge zergehen lassen«

Das Antiidiotikum ist nur ein Baustein aus einer ganzen Reihe von Materialien, die zum Nachdenken anregen sollen. Sie sind Bestandteil einer bundesweiten Kampagne für ein respektvolles Miteinander und Toleranz. Begonnen hatte es vor ein paar Jahren mit rassistischen Äußerungen gegen Fußballspieler. Herausgekommen ist die größte Antirassismuskampagne in der Geschichte des Sports, die getragen wird vom DFB, der Uefa, der Fifa und jetzt auch von einem breiten Bündnis in der Gesellschaft. Die IG Metall ist Premiumpartner von »Respekt« und hat es sich zum Ziel gemacht, die Kampagne in die betriebliche Öffentlichkeit zu tragen. »Die meisten Unternehmen in der Region sind weltweit aufgestellt und haben multinationale Beleg-

schaften. Ohne Respekt und Toleranz funktioniert die Zusammenarbeit nicht. Das gilt auch für die Gesellschaft«, erklärt der Erste Bevollmächtigte Jürgen Scholz und fordert ein eindeutiges Bekenntnis dazu in den Betrieben. Bernhard Zillner, zuständiger Sekretär der IG Metall ergänzt: »Sichtbares Zeichen ist das Respekt-Schild, das öffentlichkeitswirksam an einer markanten Stelle im Betrieb angebracht werden soll.« Namhafte Unternehmen in der Region haben bereits signalisiert, sich an der Kampagne zu beteiligen, unter anderem BMW, Siemens sowie Continental Automotive. Beispielhafte Aktionen mit Infoständen und der Respekt-Torwand gab es im September anlässlich der Arbeitertage bei Conti und BMW in Regensburg:



Der Erste Bevollmächtigte Jürgen Scholz und DGB-Regionsvorsitzender Christian Dietl beim Anbringen des Schildes am Gewerkschaftshaus

Vielen Dank an die Betriebsräte dieser Unternehmen. Das erste Respektschild in der Region wurde bereits Anfang September am Gewerkschaftshaus angebracht. Eine Zusammenarbeit mit dem Eishockey-Oberligisten EVR in Regensburg mit dem Ziel, das Schild auch in der Donauarena anzubringen, ist in Planung. Der

Ortsvorstand der IG Metall hofft auf eine breite Umsetzung der Kampagne in möglichst vielen Unternehmen der Region. Ansprechpartner für die Kampagne »Respekt« ist der Gewerkschaftssekretär Bernhard Zillner, erreichbar unter Telefon 0941-6039620 oder per Mail an bernhard.zillner@igmetall.de ■



Mitarbertag bei BMW in Regensburg



Mitarbertag bei Continental Automotive GmbH in Regensburg

»Laut und Stark«

200 Jugendliche aus Regensburg waren in Köln dabei.

Am 1. Oktober war es soweit: Zu dem Jugendaktionstag der IG Metall in Köln waren 20000 jugendliche Metallerinnen und Metaller aus dem gesamten Bundesgebiet angereist, um der Forderung nach einer unbefristeten Übernahme der Auszubildenden Nachdruck zu verleihen. Am 1. Oktober um 4.30 Uhr morgens starteten die Busse in Regensburg, am 2. Okto-

ber, 4.30 Uhr, kamen sie wieder zurück. Die 24 Stunden dazwischen waren vollgepackt mit

Power, Action, Protest und viel Spaß. Was genau in den 24 Stunden passiert ist? ...

www.operationuebernahme.de oder www.facebook.com/igmetalljugend verrät euch mehr. ■



Impressum

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Str. 2
93055 Regensburg
Telefon 09 41 - 6 03 96-0
Fax 09 41 - 6 03 96-19
E-Mail:
regensburg@igmetall.de

Internet:
► www.regensburg.igmetall.de
Redaktion:
Jürgen Scholz (verantwortlich),
Gundi Strobel

Achtung, Toleranz und Wertschätzung

KAMPAGNE »RESPEKT!«

Der Betriebsrat der GUTMANN AG wirbt für mehr Respekt und Toleranz im Betrieb und in der Gesellschaft – mit Stolz und Überzeugung.



Jeder Mensch hat das Recht, anders zu sein als alle anderen, solange er den gleichen Respekt auch den anderen entgegen bringt, sagt Werner Adacker, Betriebsratsvorsitzender der GUTMANN AG, Weissenburg.

Was bedeutet Respekt für Dich?

Werner Adacker: »RESPEKT« sind für mich die Wertschätzung jedes Menschen, Achtung und Toleranz. Das »Anderssein« muss zugelassen werden, auch wenn man es nicht immer gleich versteht.

Gibt es Rassismus und Diskriminierung in Betrieben?

Werner: Bei uns in der GUTMANN AG gab und gibt es Ansätze von Intoleranz, Fremden-

feindlichkeit und Diskriminierung, auch untereinander. Dieses drückte sich durch Schmierereien in den Sanitäreinrichtungen aus und verbaler Verbreitung von braunen Biertischparolen. Solche respektlosen Handlungen haben wir, der Betriebsrat, mit aller Kraft, zusammen mit der Personalleitung und mit voller Unterstützung des Vorstandes zum Großteil unterbunden.

In der GUTMANN AG ist kein Platz für Rassismus!

Was kann man Deiner Meinung nach gegen Diskriminierung im Betrieb tun?

Werner: Konsequente Position beziehen gegen Unmenschlichkeit, Intoleranz sowie Diskriminierung und ständig darüber aufklären. Auch oder gerade wenn es nur dem Anschein nach eine Verletzung persönlicher und gesellschaftlicher Grenzen ist.



»Respekt!« – Eine Aktion am 26. September initiierten die Metalller der GUTMANN AG in Weissenburg. Das Schild ist neben der Eingangstür zum Betriebsratsbüro. Mit dem Anbringen wurde das Betriebsratsbüro zur »Diskriminierungsfreien Zone« erklärt.

Ist Respekt eine Frage der Bildung oder des Elternhauses?

Werner: Eine Frage der Bildung würde ich so nicht sagen. Respekt jedoch ist schon zum Teil eine Frage des Elternhauses. Eltern prägen fürs Leben, ob positiv oder negativ.

Respekt ist eine menschliche

Sache. Wie Du mir begegnest, so werde ich Dir begegnen. Gehe ich fair und solidarisch durchs Leben, werde ich auch meine persönlichen Enttäuschungen und Niederlagen einstecken müssen, aber die Menschen kommen mir mit der gleichen Haltung entgegen und das macht mich stark. ■



Beim Rother Altstadtfest am 10. September waren Kollegen von DGB und IG Metall mit einem Infostand vertreten. Zahlreiche Gespräche mit Rother Bürgerinnen und Bürger wurden geführt.

Impressum

IG Metall Schwabach
Spitalberg 6
91126 Schwabach
Telefon 09122 83 52 0
Fax 09122 83 52 22
E-Mail:
Schwabach@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:

Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Vertrauensleute-Konferenz in Langlau

Mit frischem Schwung an die Vertrauensleutearbeit.

Im Langlauer Strandhotel Seehof kamen die Vertrauensleute der IG Metall aus dem Raum Schwabach, Roth, Weißenburg und Gunzenhausen – erstmals wieder seit dem Jahr 2004 – zu einer Konferenz zusammen. Jürgen Wechsler, Bezirksleiter der IG Metall Bayern,



Enge Zusammenarbeit zwischen Betriebsräten und Vertrauensleuten ist wichtig, wissen Hans Tänzer und Susanne Tauber von RIBE.

warb für ein kräftiges Plus in der nächsten Tarifrunde. Ebenso sollen die unbefristete Übernahme der Auszubildenden und Mitbestimmung bei der Leiharbeit Themen sein.

Eine ausgesprochen gute Bilanz legte Johann Horn, Erster Bevollmächtigter, vor. Seit 2006 stieg der Mitgliederstand auf fast 6000 an. »Schwabach, als die kleinste Verwaltungsstelle in Bayern, ist finanziell gesichert. Eine Diskussion über die Auflösung der Schwabacher Verwaltungsstelle hat keine Grundlage«, erklärt Horn. »Besonders erfreulich ist der positive Trend bei den jungen Arbeitnehmern. Wir sind bei den jungen Leuten gut vertreten«, freut sich Horn.

»Besonders stolz sind wir auf unsere gewählten Vertrauensleute. Sie bilden, neben den Betriebsräten, das Herzstück der gewerkschaftlichen Arbeit«, erklärt Franz Spieß, Zweiter Bevollmächtigter. »Diese Funktionäre sind dicht am betrieblichen Geschehen. Sie wissen, wo der Schuh drückt, und informieren uns«. ■



Engagierte Vertrauensleute wissen, wo der Schuh drückt.

Unser Beitrag zum Gewerkschaftstag 2011

SCHWEINFURTER DELEGATION IN KARLSRUHE

Für die Verwaltungsstelle ist der Gewerkschaftstag natürlich wie für alle Gliederungen der IG Metall ein ganz herausragendes Ereignis.

Die Vorbereitungen laufen seit Monaten. Delegierte wurde gewählt, Anträge geschrieben. Jetzt war es soweit: Spannende Tage in Karlsruhe. Unsere Leute haben bei der Ausrichtung der Politik der IG Metall für die nächsten vier Jahre mitentschieden. Als Resümee waren alle sehr von der Ernsthaftigkeit der Diskussionen und der Fülle der Themen beeindruckt.

Aus Schweinfurter Sicht war sicherlich auch die Verabschiedung von Lissy Kuhn ein Highlight. Berthold Huber bedankte sich für zehn Jahre Mitarbeit im Vorstand der IG Metall. Die frühere Betriebsrätin bei der SKF und unser aktuelles Ortsvorstandsmitglied war von 1999 bis 2009 ehrenamtliches Vorstandsmitglied.



Von links: Jens Öser, Peter Kippes, Werner Schmitt, Berthold Huber, Horst Walz, Bertin Eichler, Uli Schöpplein, Lissy Kuhn, Bernhard Omert, Eva Wohlfahrt

Über mangelndes Interesse brauchte sich der Betreuer unseres »Siemens-Info-Standes«, unser Betriebsratskollege Werner Schmitt aus Bad Neustadt, nicht zu beklagen. Er war eher ein Publikumsagnet. Immer wieder

musste er die Auseinandersetzung um den Erhalt der Arbeitsplätze in der Region schildern. Immer wieder bekam er nach eigenen Angaben »Gänsehaut-Feeling«, wenn er die unterschiedlichen Aktionen und den gewachsenen Zusam-

menhalt zwischen den Beschäftigten beschrieb.

Für alle war klar: Wir sind gut aufgestellt, um in den vor uns liegenden Auseinandersetzungen das Beste für unsere Kolleginnen und Kollegen zu erreichen. ■

Über 400 Schweinfurter rocken Köln

20000 Jugendliche waren »laut und stark« am Aktionstag.



Aus allen Regionen kam ein klares Zeichen: Die unbefristete Übernahme muss kommen. Wir sind stark und selbstbewusst genug, um für sie zu kämpfen. Eine so konstruktive und dabei so selbstbewusste Stimmung hat es bei einem Aktionstag lange nicht mehr gegeben.

Dabei war gerade die Beteiligung aus der Region rekordverdächtig: Am Ende waren es mehr als 400 Jugendliche aus Schweinfurt und Umgebung, die in Köln dabei waren.

Ohne die unzähligen Aktionen und Gespräche von Jugendvertretungen und Aktiven in den Betrieben, ohne die Bastelarbeit und Leidenschaft nach der Arbeit, wäre dies nicht möglich gewesen.

Das war einfach großartig – Danke. Die Tarifrunde kann kommen – und mit ihr die unbefristete Übernahme. ■

Zusammenarbeit weiter verbessern

1. Sekretariatstag in der Verwaltungsstelle

Zum ersten Mal hat die Geschäftsstelle der IG Metall alle Sekretärinnen zu einem Informationsbesuch und Erfahrungsaustausch eingeladen.

»Für eine erfolgreiche IG Metall-Verwaltungsstelle ist die Zusammenarbeit mit unseren betrieblichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern von herausragender Bedeutung. Dabei spielen die Kolleginnen und Kollegen in den Sekretariaten der Betriebsratsgremien eine entscheidende Rolle«, erläuterte der Erste Bevollmächtigte Peter Kippes die

Idee, die jetzt zu einem »Sekretariatstag« geführt hat.

Am 5. Oktober hieß es »Herzlich Willkommen« in der Geschäftsstelle.

Nach einer kurzen Begrüßung und einer Vorstellungsrunde tauschten sich die Anwesenden aus. Das Team der IG Metall stellte das Service- und Beratungsangebot und die Zuständigkeiten vor. »Man hat zwar immer viel Kontakt am Telefon, kannte sich aber bisher oft nicht persönlich«, sagte Elke Wendel beim Rundgang durch die Räumlichkeiten. ■



Impressum

IG Metall Schweinfurt
Manggasse 7-9
97421 Schweinfurt
Telefon 097 21 – 209 60
Fax 097 21 – 20 96 14
E-Mail:
schweinfurt@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-schweinfurt.de
Redaktion:
Peter Kippes (verantwortlich)

Krupp Mannesmann besucht Passau

**BESUCH AUS
DUISBURG**

Anfang Juli 2011 besuchten 25 IG Metall Vertrauensleute des Hüttenwerkes Krupp Mannesmann aus Duisburg die Verwaltungsstelle Passau.

Die Hüttenwerke Krupp Mannesmann haben sich auf die Vormaterialerzeugung von Stahl mit allen notwendigen Verfahrensschritten spezialisiert. Rund 3000 Kolleginnen und Kollegen erzeugen etwa 9 Prozent des in Deutschland hergestellten Rohstahls.

Anfang Juli besuchten die Vertrauensleute des Betriebes die IG Metall Verwaltungsstelle Passau.

Im Zuge dieses Besuches bekamen die Kolleginnen und Kollegen aus Duisburg auch die Gelegenheit, die Zahnradfabrik Passau zu besichtigen. Mit großem Interesse wurden die Schilderungen der VK-Leitung und des Betriebsrates der ZF Passau über die Arbeitsbedingungen und die entsprechenden Regelungen verfolgt und diskutiert.

Beim anschließenden Betriebsrundgang konnten sich un-

sere Gäste vor Ort über die Veredelung des Stahls zu den verschiedensten Produkten der Antriebs- und Fahrwerktechnik ein Bild machen.

»Der Wirtschaftsraum Niederbayern am Beispiel der Region Passau« war Thema bei einer Veranstaltung mit der Agentur für Arbeit in Passau. Erstaunt waren die Kolleginnen und Kollegen aus Duisburg vor allem über die niedrige Arbeitslosenquote, Stand Juni 2011: Bayern 3,5 Prozent, Niederbayern 3 Prozent.

Passau zeigte sich während dieser Tage von seiner besten Seite. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Kolleginnen und Kollegen die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten genießen. Mit einem gemeinsamen Abendessen beim Andorfer verabschiedeten wir uns von unseren Gästen. ■



Besichtigung des ZF Werkes in Passau-Grubweg

Foto: Urmann

BMW Dingolfing gewinnt Asphaltstockturnier

IG Metall-Nebenstelle Deggendorf richtete erneut Asphaltstockturnier aus

Metten: Petrus hatte Einsicht mit den Gewerkschaftern. Bei strahlendem Sonnenschein konnte das dritte Asphaltstockturnier der IG Metall-Nebenstelle Deggendorf durchgeführt werden. Organisator Roland Weiß, Vorstandsmitglied der Nebenstelle Deggendorf, hatte mit seinen Helfern das Tur-

nier hervorragend organisiert. Bei deftigen Schmankerln, süffigem Bier, sahnigen Torten und hausgemachten Ausgezogenen machte es allen Aktiven und Zuschauern riesigen Spaß, den Nachmittag in Metten zu verbringen.

Wie jedes Jahr wird auch dieses Mal der Reinerlös an bedürfti-

ge Kinder im Landkreis Deggendorf gespendet. Die Nebenstelle möchte sich in diesem Rahmen bei allen Spendern und Gönnern für die zur Verfügung gestellten Geld- und Sachpräsente recht herzlich bedanken. Dies waren unter anderem die Firmen HB – Feinmechanik, Kermi, YIT Ger-

many GmbH, die IG Metall Verwaltungsstelle Passau, Getränke Egginger, Perlachtaler Getränke, Metzgerei Kammerl und Partyservice Berger.

Außerdem gilt ein besonderer Dank dem EC Metten, der die Stockbahnen kostenlos zur Verfügung stellte, sowie dem 2. Bürgermeister der Gemeinde Metten, Wolfgang Paukner, für die einleitenden Worte und seine Anerkennung für dieses Turnier.

Nebenstellenleiter Herbert Eberhardt bedankte sich bei allen teilnehmenden Mannschaften, Helfern und Spendern, ohne die so eine Veranstaltung nicht hätte stattfinden können.

Als Sieger des Turniers ging die Mannschaft der BMW Dingolfing mit 10:2 Punkten vor der YIT Germany GmbH mit 8:4 Punkten hervor. Dritter wurde die Mannschaft der ZF Passau. ■



Die Teilnehmer des Stockturniers.

Foto: Eberhardt

Impressum

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 08 51-560 99-0
Fax 08 51-560 99-30
E-Mail:
passau@igmetall.de

Internet:
● www.passau.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Hausner (verantwortlich)